

Dr. jur. JOH. HEINRICH v. BRUNN  
Prokurist der Deutschen Automobil-Treuhand G. m. b. H.

## Grundzüge des Kartellrechts

217 Seiten . Broschiert RM 6.50 . Leinen RM 8.50

Aus dem Inhalt: Die Kartelle in der Rechtsordnung / Die Organisation der Kartelle und ihre rechtlichen Grundlagen / Die Kartellaufsicht / Die Zwangskartelle / Das Steuerrecht der Kartelle / Das Recht der Kartelle im Lande Österreich / Internationales Kartellrecht.

Die Arbeit enthält eine systematische Darstellung des gesamten Kartellrechts. Es werden nicht nur die Grundsätze der Aufsicht des Staates über die Kartelle behandelt, sondern alle Rechtsgebiete erörtert, die im Leben der Kartelle von Bedeutung sind. Besondere Aufmerksamkeit wird der oft vernachlässigten zivilrechtlichen Seite des Kartellwesens gewidmet. Daneben werden die zahlreich auftauchenden Fragen des Verwaltungs-, Verfahrens-, Straf- und Steuerrechts sowie des internationalen Rechts eingehend gewürdigt. Die Arbeit bietet nach der Eingliederung der Kartelle in die heutige Wirtschaft eine Gesamtdarstellung des schwierigen und wenig bekannten Rechtsgebietes.

Von dem Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe „Eisenschaffende Industrie“

Dr. J. W. REICHERT

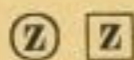
empfehlen wir die aufschlußreiche Broschüre

## Nationale und internationale Kartelle

49 Seiten . Broschiert RM 1.20

Inhalt: 1. Das Zeitalter der Zusammenschlüsse. 2. Wesen und Ziele der Kartelle und Trusts. 3. Kartellpreis und Verbraucher. 4. Kartelle und Gefolgschaft. 5. Kartelle und Staat. 6. Landwirtschaftliche Marktordnung und Zwangskartelle. 7. Internationale Kartelle. 8. Das „Doppelwesen“ der Kartelle. 9. Wissenschaft und Nationalsozialismus über das Kartellwesen.

Wir bitten für beide Bücher um den Einsatz bei der Deutschen Wirtschaft . Werbemittel: Prospekt!



Junker und Bunnhaupt Verlag / Berlin

Ende September erscheint:

## Toxikologie und Hygiene der technischen Lösungsmittel

Im Auftrage des Ärztlichen Ausschusses der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsschutz  
unter Mitarbeit von

H. Engel, W. Estler, W. Frieboes, E. Gross,  
O. Jordan, O. Klimmer, H. Prillwitz,  
W. Schulze, H. H. Weber

herausgegeben von

**K. B. Lehmann** und **F. Flury**  
Geh.-Rat Prof. em. der Hygiene Würzburg Prof. der Pharmakologie u. Toxikologie an der Universität Würzburg

Mit einem Geleitwort von  
Professor Dr. H. Reiter  
Präsident des Reichsgesundheitsamtes

Mit 45 Abbildungen. IX, 295 Seiten Gr.-8°.  
RM 26.40; gebunden RM 29.40

Inhaltsübersicht: Chemie, Technologie, Herstellung und Verwendung der Lösungsmittel. — Chemische Analyse der Lösungsmittel. — Einige orientierende Bemerkungen zur Gewerbehygiene der Lösungsmittel. — Allgemeine Toxikologie der Lösungsmittel. — Die einzelnen Lösungsmittel. — Hautschädigungen. — Gesundheitsgefährdung und Gesundheitsschutz bei der Lösungsmittelverwendung. — Behördliche Vorschriften. — Sachverzeichnis.

Dieses Buch, als erstes dieser Art in deutscher Sprache, wurde im Auftrage des Ärztlichen Ausschusses der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsschutz verfaßt. Es bringt eine einheitliche Zusammenfassung der gegenwärtigen Kenntnisse auf einem Gebiet der Gewerbehygiene, der Unfallmedizin und der Berufskrankheiten, dessen Umfang und Bedeutung durch die fortschreitende Entwicklung neuer technischer Verfahren ständig wächst. Ausgehend von den wissenschaftlichen Grundlagen werden die mit der Verwendung der Lösungsmittel verbundenen Gefahren für die Gesundheit dargestellt und die vorhandenen Mittel und Wege zu ihrer Bekämpfung aufgezeigt. Die Darstellung der zu einer Arbeitsgemeinschaft vereinigten Verfasser wendet sich nicht nur an Ärzte. Sie berücksichtigt neben dem wissenschaftlichen Schrifttum die praktischen Erfahrungen über Gesundheitsschädigungen von Menschen und stützt sich außerdem auf zahlreiche noch nicht veröffentlichte Versuche an Menschen und Tieren, die zum großen Teil mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgeführt wurden.

Interessenten: Mediziner, Chemiker, Techniker, Handel und Industrie, besonders mit Lacken, Farben, Kunststoffen und Zelluloseprodukten arbeitende Betriebe; Extraktions-, Reinigungs- und Entfettungsanlagen; Kliniken und Krankenhäuser; Gewerbeaufsichts- und Gesundheitsbehörden.

Berlin Julius Springer

Bisher wurden 4 111 Erntehindergärten, 3 117 Schwesternstationen, 22 280 Hilfe- und Beratungsstellen neben vielen anderen sozialen Einrichtungen durch die NSD. geschaffen. Durch Deine Mitgliedschaft zur NSD. hilfst Du dieses Werk erweitern.

